

# Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Telephon Nr. 926

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Telephon Nr. 926

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich Abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannstraße Nr. 50/52, und die Post zu beziehen. — Preis vierteljährlich **Mk. 1.60**. Monatlich 55 Pfg. — Postzeitungsliste Nr. 4069 A, sechster Nachtrag.

Die Anzeigengebühr beträgt für die viergespaltene Zeile oder deren Raum **15 Pfg.**, für Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen nur **10 Pfg.**, auswärtige Anzeigen **20 Pfg.** — Inserate für die nächste Nummer müssen bis **9 Uhr Vormittags**, frühere Tage vorher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 231.

Sonabend, den 3. Oktober 1903.

10. Jahrg.

Hierzu eine Beilage.

## Politische Rundschau.

Deutschland.

**55 Millionen für neue Geschütze.** Aller offiziösen Dementis ungeachtet ist die Umänderung der Geschütze in Rohrrücklaufgeschütze eine längst beschlossene Sache. Wie die „Bürlicher Post“ von gut unterrichteter Seite erfährt, sollte allerdings zunächst nur die Lafette in eine Rohrrücklauflafette umgewandelt werden; jetzt ist aber beabsichtigt, die Munition, bei der Geschöß und Ladungshülse getrennt sind, in Einheitsmunition umzuwandeln, was eine andere Packung und deshalb einen Umbau der Progen und Caissons bedingt. Diese Umänderung würde pro Geschütz etwa 10 000 Mk. kosten, für 4000 Geschütze also etwa 40 Millionen, so daß die gesamte Neuforderung etwa 55 Millionen betragen wird. Vor den Reichstagswahlen wurde hierüber selbstverständlich das tiefste Geheimnis bewahrt; jetzt vor den Landtagswahlen spricht man auch nur von der Forderung für Lafetten. 55 Millionen würden doch manchen „Gefinnungstüchtigen“ Kopfchen machen. Voraussetzlich bleibt es indessen nicht einmal bei 55 Millionen; denn in russischen Armeekreisen ist die Armerung der Rohrrücklaufgeschütze mit abnehmbaren Schilden geplant, — da wird die deutsche Heeresverwaltung nicht lange zurückstehen wollen. Uebrigens soll der Rücktritt des Kriegsministers Gofler mit dem Umänderungsprojekt im engsten Zusammenhange stehen. Gofler sei in Ungnade gefallen, weil er das nun als mangelhaft erkannte Geschütz eingeführt habe.

**Langfristige Handelsverträge.** Der badische Minister v. Brauer hat nach der „Neuen Badischen Landeszeitung“ es im Interesse unseiner wirtschaftlichen und politischen Lebens als wünschenswert bezeichnet, daß die nächsten Handelsverträge auf eine Dauer von etwa zwanzig Jahren abgeschlossen würden. — Das ist natürlich nur ein Scherz des Herrn v. Brauer. 20 Jahre! Das erlauben unsere Agrarier in keinem Falle.

**Ein neues Vergniszwangsverfahren** ist auf Veranlassung des Niederbarnimer Landrathsamts gegen den verantwortlichen Redakteur der „Pankower Btg.“, Salis, in Pankow eingeleitet worden. In einer der letzten Nummern der „Pankower Btg.“ war eine Notiz enthalten, wonach irrthümlicherweise 15 000 Mark Steuergelder von der Gemeindefasse zu Pankow zu viel an die Kreisfasse abgeführt worden seien. Diese Nachricht entspricht der Wahrheit, aber sie konnte nach Ansicht des Pankower Amtsvorstehers nur durch die Indiskretion eines Pankower Gemeindefachmanns zur Kenntnis der Redaktion des genannten Blattes gelangt sein. Es wurde deshalb ein Strafverfahren wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses gegen Unbekannt eingeleitet und Redakteur Salis als Zeuge vernommen. Nach mehrfachen, fruchtlosen Terminen wurde Redakteur Salis Mittwoch Mittag von einem Kriminalbeamten aus einem Restaurant heraus auf das Polizeiamt geführt, wo ihm nochmals dringend dargelegt wurde, seinen Gewährsmann zu nennen. Redakteur Salis lehnte das ab, obwohl ihm sofortige Zwangsmaßregeln angedroht wurden; verhaftet worden ist er bisher noch nicht.

**Sozialaristokratie.** Eine neue Partei will ein Dr. Ed. Löwenthal, der Begründer des sog. „Kognitenthums“, einer geistigen Gemeinschaft, gründen. Die neue Partei soll „sowohl gegen den plump materialistischen Terrorismus von der einen, wie gegen die Redaktionsgelüste von der anderen Seite entschieden Front machen und ihre Anhänger sollen sich unter einem neuen Banner — dem der Sozialaristokratie — zusammenscharen.“ Die Gründung der neuliberalen sozialaristokratischen Partei wird demnächst stattfinden. — Ein todtk geboren's Kind!

**Ein neuer Arztstreik.** Sämmtliche Kassenärzte in Köln verlangten ein Mindesthonorar von 3 Mark pro Kassamitglied und Jahr mit der Bestimmung, daß Beschwerden nur von einer aus Ärzten und Kassenvorständen bestehenden Kommission unter Leitung eines unparteiischen Vorsitzenden erledigt werden dürften. Außerdem verlangten sie die freie Arztwahl. Nachdem die Kassenvorstände dieses Verlangen der Ärzte abgewiesen, haben am Donnerstag sämmtliche Ärzte die Kündigung eingereicht.

**Ein Soldat wegen Majestätsbeleidigung verurtheilt.** Beger Majestätsbeleidigung wurde der Husar Kook vom 1. Leibhujarenregiment vom Kriegsgericht in Danzig zu einem Jahre Gefängnis und Verurteilung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurtheilt. Kook hatte gelegentlich eines Wirtschaftstrettes den Säbel gezogen, als ein in Zivil anwesender Bizefeldwebel dazwischentrat. Kook's Schlag auf den Feldwebel ein, wobei er, als dieser sich als Vorgesetzter legitimirte, eine schwere Majestätsbeleidigung ausließ.

**Ueber den Umfang der Aussperrung** in der Berliner Metallindustrie (vergl. heutige Beilage. Red.) lagen auch bis Donnerstag Nachmittag noch keine genaueren Nachrichten vor. Wahrscheinlich ist, daß die Zahl der

Ausgesperrten nicht über 4000 betrug. Im Streit befinden sich nach den bisherigen Meldungen ca. 2000 Mann, so daß zurzeit im ganzen 6000 Mann feiern. Einen Tarifvertrag vor dem Einigungsamt sind 5500 Metallarbeiter eingegangen. Der Metallindustriellen-Verband und der Verein Berliner Metallwarenfabrikanten haben beschlossen, die Aussperrung 14 Tage durchzuführen. Die Metallarbeiter nahmen in zwölf stark besuchten, theilweise überfüllten Versammlungen gegen diese Maßnahme Stellung. In allen Versammlungen wurde in Resolutionen der Sympathie mit den streikenden Gürtlern und Drüdern Ausdruck gegeben. Es wurde beschlossen, die Streikenden und Ausgesperrten materiell und moralisch zu unterstützen. Die arbeitenden Metallarbeiter verpflichteten sich, für diesen Zweck 5 pSt. ihres wöchentlichen Arbeitsverdienstes abzugeben.

**Kleine politische Nachrichten.** Zur Entlastung des Reichsgerichts soll dem Reichstag demnächst ein neuer Voranschlag zugehen, in dem nach der „Nationalbl. Korresp.“ die Einwendungen, die gegen den früheren Antrag betreffend die Festsetzung der Revisionssumme geltend gemacht worden waren, eine ihrer Bedeutung entsprechende Verwerthung finden werden. — In der Kaiserinsel-Angelegenheit wurde ein neuer Termin zur Hauptverhandlung gegen die „Vormärts“-Redakteure, unsere Genossen Leid und Kaliski, auf den 16. Oktober anberaumt. — Das Kriegsgericht in Magdeburg verurtheilte den Leutnant Böhell vom vierten Trainbataillon zu vierzehn Tagen Arrest wegen wiederholter Mißhandlung von Untergebenen. Der besonders erregbare Charakter des Angeklagten fiel als Strafmildernd bei der Zumessung des Urtheils in die Wagschale. — Das Kammergericht hat das Urtheil gegen Prof. Hans Delbrück (wegen Beleidigung des Ostmarkenvereins) aufgehoben und die Sache an die Strafkammer zurückverwiesen. — Auf Verlangen von 20 Abgeordneten hat der Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses, Graf Apponyi, für Sonnabend wieder eine Sitzung des Abgeordnetenhauses einberufen.

### Oesterreich-Ungarn.

**Die österreichischen Sozialdemokraten gegen den Zarenbesuch in Wien.** Eine von der Parteileitung der österreichischen Sozialdemokraten Mittwoch Abend abgehaltene Protestversammlung der Wiener Arbeiterschaft gegen den Zarenbesuch konnte die von Dr. Ellenbogen eingebrachte Resolution nicht annehmen, da die Versammlung durch den anwesenden Regierungsvertreter aufgelöst wurde.

### Italien.

**Das Personal der Mailänder Nordbahn** beschloß am Mittwoch, die am ersten Tage des Ausstandes von der Gesellschaft angebotenen Verbesserungen anzunehmen und mit der Arbeit unverzüglich wieder zu beginnen. Der reguläre Dienst wird am Sonabend wieder aufgenommen. Die Gesellschaft hat inzwischen neues Personal eingestellt, so daß etwa hundert fröhliche Arbeiter ihre Stellung einbüßen.

### England.

**Der Versuch Balfours**, ein neues Kabinett zu bilden, ist, wie „Daily News“ wissen wollen, als vollständig gescheitert zu betrachten.

### Serbien.

**Verfälschtes Attentat.** Wie aus Belgrad gemeldet wird, gab in dem Feldlager bei Topshider in der Nacht ein unbekannter Thäter auf das Best des Hauptes der Berschwörer gegen König Alexander, Majors Lazarewitsch, mehrere Schüsse ab, die die Zellewand durchbohrten. Da der Major zufällig abwesend war, entging er dem Anschlag.

### Balkan.

**Vom mazedonischen Aufstand.** Der „Frankf. Btg.“ wird unter dem 1. Oktober aus Sofia gemeldet: Von der Grenze bei Küstendil wird heute gemeldet, daß fünf vereinigte Kommandos gegen 8000 Kanakurkische Truppen bei Lukowo, unweit Pratowo (etwa 30 Kilometer von der bulgarischen Grenze) kämpften. Die Aufständischen schlugen 30 Angriffe zurück und warfen 160 Bomben. Die türkischen Verluste betragen mehrere Offiziere und 300 Mann. Das Gefecht dauert noch fort. Lukowo ist abgebrannt.

## Lübeck und Nachbargebiete.

Freitag, den 2. Oktober 1903.

**Achtung, Zimmerer!** Die Mitgliederversammlung des Verbandes der Zimmerer Deutschlands (Zahlstelle Lübeck) beschloß am Donnerstag Abend, über die Firma Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbau vorm. Gebr. Gellmann, der die Arbeiten am Bahnhofsbau übertragen sind, die Sperre zu verhängen. Der Vorstand.

**Wenn das nicht zieht, zieht gar nichts mehr!** Nachdem kürzlich ein nationalliberaler Einsender im Amtsblatt den auch von uns erwähnten vergeblichen Versuch gemacht hat, die hiesigen Nationalliberalen aus ihrem nahezu immerwährenden Winterschlaf aufzurütteln, unterzieht sich jetzt das Amtsblatt selbst der schwierigen Aufgabe, seinen Gefinnungsgeossen einen Nippenstoß zu versetzen, um vielleicht auf diese Weise den Schlaf eine kurze Spanne Zeit zu unterbrechen. Da aber die Nationalliberalen aller politischen Ideale bar sind, so greift ihr Leiborgan zu dem abgeschmacktesten und dümmsten Mittel, dessen es sich überhaupt bedienen konnte; es schwenkt nämlich nach altbekannter Manier den roten Lappen. Nach einem Stein und Bein erweichenden Gejammer darüber, daß sich nicht auch in Lübeck, wie anderwärts, in den liberalen Kreisen ein frischerer, lebendigerer Zug zeigt, heißt es in dem Artikel: „Man erlebt eben wieder einmal die alte Geschichte, die sich nun schon so oft in den Reihen der bürgerlichen Parteien abgepielt hat: Fünf Jahre Ruhe und dann in der Hast und Eile nothdürftig alles zusammengetrommelt, um einem Gegner entgegenzutreten, der, ohne auch nur einen einzigen Tag unbenutzt vorübergehen zu lassen, unablässig agitiert, organisiert oder sonstwie im Dienste seiner Partei thätig ist. Solange die bürgerlichen Kreise bei uns nicht einsehen lernen, daß für sie direkt eine nationale Pflicht zu regerer Theilnahme am politischen Leben besteht, wird Lübeck nach wie vor die Schwach erleben, als ein sicherer Besitzstand der Sozialdemokratie zu gelten, die Schwach erleben, einen Anhänger der Partei als ihren „Vertreter“ in den Reichstag zu entsenden, die sich offen als reichsfeindlich bekennen und deren Abgeordnete sich wie dumme Jungen von einem Komödianten à la Bebel abfangeln lassen müssen.“ Der nationalliberale Artikelschreiber hätte sich die ungewohnte Mühe, diesen köstlichen Erguß seinem vertieftesten Gehirn zu entlocken, sparen können. Es nützt ja doch nichts! Oder glaubt man auf jener Seite wirklich im Ernst, daß, nachdem am 16. Juni ds. Js. die hiesigen Wähler den Nationalliberalen eine so unzweideutige Absage erteilt haben, der „liberale“ Gedanke in Lübeck jemals wieder festen, den Sieg bringenden Fuß fassen könnte? Wir meinen, die Abnahme der nationalliberalen Stimmen um 1873 müßte jeden den kenne den Angehörigen jener Partei die Ueberzeugung aufdrängen, daß er mit dem Nationalliberalismus in Lübeck ein für allemal vorbei ist. Daran wird auch selbst der flammendste Aufruf an die „nationalgeimte“ Jugend, selbst das Schredgehorst des „Umsturzes“ nicht ändern. Der überwiegende Theil der hiesigen Bevölkerung ist stolz darauf, einen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten nach Berlin senden zu können.

**Spät kommt sie, doch sie kommt**, nämlich die Einsicht bei den hiesigen Kolonialisten. In ihrer letzten Versammlung führte der Oberst, Admiral Kühne, aus: „Der Versuch, jetzt ins Volk zu dringen, ist nutzlos.“ Das ist ein erfreuliches Zugeständnis; beweist es doch, daß das deutsche Volk, und speziell das Lübecker, in seinem überwiegenden Theile weder jetzt noch später von den zwecklosen und großen Kosten verursachenden Kolonialschwärmereien etwas wissen will.

Heute Abend:  
Öffentliche  
Partei-Versammlung  
im Vereinshaus.

**Im Senatsauschuss für Beschwerden in Bau Sachen** kam gestern eine Beschwerde des Tischlermeisters Markmann, Spillerstraße 15, zur Verhandlung. Derselbe wollte an seiner auf dem Hofe belegenen Werkstätte einen Stängel anbauen lassen. Das Bauamt verweigerte diese Erlaubnis. Im Termin erklärte M., daß er nur um einen Dispens von den Vorschriften der Bauordnung habe nachsuchen wollen. Daraufhin wurde die Beschwerde abgewiesen, da die Dispensertheilung nicht Sache des Senatsauschusses sei. Urtheilsgebühr: 5 Mk.

**Die Eröffnung der Produktionsbörse**, die am 1. Oktober erfolgen sollte, ist verschoben worden, da die Verhandlungen mit dem Bundesrath noch nicht beendet sind.

**Risiko der Arbeit.** Unter dieser Stichmarke berichteten wir am Mittwoch von einem Unglücksfall, von dem ein Monteur der Installationsfirma Gaake auf der Grubeischen Sägemühle betroffen worden sein sollte. Wie uns nun von Herrn Gaake mitgetheilt wird, handelt es sich hier nicht um einen Monteur, sondern um den Ingenieur seiner Firma.

**Kontursöffnung.** Ueber das Vermögen des Hotelbesizers F. J. A. Kirckberg („Central-Hotel“), Schäffelbuden Nr. 12, ist am 30. September, Abends 9<sup>1/2</sup> Uhr, das Kontursverfahren eröffnet und der Rechtsanwält Dr. Friess zum Kontursverwalter ernannt worden. Kontursforderungen sind bis zum 16. November beim Amtsgericht anzumelden. Der erste Termin findet am 29. Oktober, 9<sup>1/2</sup> Uhr statt.

**Dem Arbeitshaus** wurden im verflossenen Monat

7 männliche Personen wegen Bettelns und 1 weibliche Person wegen gewerbsmäßiger Unzucht überwiesen. Die Haftdauer schwankt zwischen 12 und 24 Monaten.  
**Die Wasserwärme des Fräheiteiches** betrug gestern 16 Grad C.  
**An lebendem Schlachtvieh** sind im verflossenen Monat auf dem Seewege 296 Rinder und 62 Schafe eingeführt worden.  
**pb. Noch mehr auf dem Kerbholz.** Ein Logisdieb, der am 4. v. Mts. in Hamburg die kurze Abwesenheit seiner Logiswirthin benutzte, um unter Mitnahme eines schwarzen Paletots, einer eben solchen Weste und einer Remontoiruhr nebst Kette heimlich zu verschwinden, wurde in der Person eines hier in einer anderen Diebstahlsache in Untersuchungshaft befindlichen Gelegenheitsarbeiters ermittelt.  
**pb. Wegen Röhigung** wurde gegen einen hiesigen Buchbindergehilfen Anzeige erstattet.  
**pb. Sachbeschädigung.** Einem in der Dantowisgrube wohnhaften Speisewirth wurde am Abend des 30. v. M. eine Fensterheide seines Gastzimmers muthwilliger Weise zertrümmert.  
**Kleine Chronik der Nachbargemeinde.** Im Hamburger Hafen kollidierten die Schlepddampfer „Kroger“ und „Blücher“. „Blücher“ sank in wenigen Minuten. Der Maschinist Gröhn ertrank unter Deck. — Durch die Marnenachricht: „Schieleburg in Großborstel, mehrere Leute verschüttet“ wurde gestern Nachmittag die Feuerwehrt nach Großborstel bei Hamburg gerufen. Die Kunde bewahrheitete sich; zum Glück gelang es jedoch, die Gefähr-

deten, zwei Arbeiter, die beim Stielbau verschüttet worden waren, noch lebend aus der Grube herauszuholen.  
**Hamburg.** Ein desertirter Musketier als Hochstapler. Ein bislang noch nicht vorbestrafter Musketier Th. hatte sich vor dem Kriegsgericht der 18. Division wegen Fahnenflucht, Urkundenfälschung und vielfachen Betrugs zu verantworten. Der Angeklagte war beim Bezirkskommando der 35. Brigade in Hadersleben als Schreiber beschäftigt und hatte wegen Belügens seines Vorgesetzten eine kleine Strafe zu gewärtigen. Unter dem am 23. Mai 1903 eingegangenen Poststücken befand sich auch ein Brief des Bezirkskommandeurs zu Flensburg, in dem sich, wie Th. ganz richtig vermutete, die Anordnung für die Art seiner Bestrafung befand. Er vernichtete den Brief, und als die Sache schiefe zu gehen drohte, faßte er den Entschluß, nach Kopenhagen zu fliehen. Vorher aber erschwindelte er sich durch raffinierte Fälschungen in Hadersleben 1900 Mk. In Kopenhagen verübte er das Geld in kurzer Zeit. Darauf betrieb er in Kiel Hochstapeleien und neue Schwindeleien, zu welchem Zwecke er sich auf den Namen des Technikers Wendland in Odense ausgestellte Papiere verschaffte. Daraus verübte er in Kiel, Witten, Lübeck und Hamburg eine lange Reihe Logis- und andere Schwindeleien, verschaffte sich durch Vorspiegelungen aller Art Kredit und legte insgesamt 17 leichtgläubige Personen um Waaren und Baargeld in Höhe von 1300 Mk. hinein. Bei seinen Schwindelmanipulationen ging er äußerst unverfroren zu Werke. So wohnte er in Hamburg bei einem Polizeiwachmeister, dessen Lochter er die Ehe veriprachte. Der Beamte schöpfte

aber Verdacht, und als inzwischen die von Th. in Witten verübten Schwindeleien durch einen Steckbrief der Staatsanwaltschaft bekannt wurden, gerieth der hochtapelnde Musketier in Haft. Auch bei seiner Verhaftung nannte er sich Wendland, doch wurde er bald entlarvt. Der Vertreter der Anklage beantragte gegen den leichtsinnigen Menschen 5 Jahre Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, welchem Antrage das Gericht auch stattgab.  
**Güstrow.** Schwurgericht. Der Bäcker Blabusch aus Leubusch wurde wegen Mißhandlung, Bedrohung, Diebstahls usw., begangen am 16. Juni in Garihow bei Güstrow, zu 4 Jahren Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurtheilt; ferner erhielt der Widner Brüning aus Brischl wegen Jagdvergehens 5 Monate 3 Tage Gefängnis.  
**Zehoe.** In den Unstund getreten sind die Arbeiter der Feldmann'schen Weberei, nachdem sie vergeblich versucht hatten, die Fabrikleitung zur Bewilligung ihrer Forderungen zu bewegen. Die unverheirateten Arbeiter verließen die Stadt. Gerahesung des Arbeitslohnes ist die Ursache dieser definitiven Arbeitsniederlegung. — Seine Zahlungen eingestellt hat das hiesige große Bankhaus Hahn u. Schmidt. Die beiden Geschäftsinhaber sind flüchtig geworden. Gegen Schmidt ist bereits Strafanzeige wegen Betrugs gestellt. Er hat kürzlich von einem Rentier unter Vorspiegelung falscher Thatsachen 200 000 Mk. erschwindelt.

Zu vermieten zum 1. Oktober  
**Prögestr. 15: Etage (3 Zimmer).**  
Sofort oder später eine Zweifamilien-Wohnung mit allem Zubehör, Preis 155 Mk.  
Chausseestraße 2a, Burgthor.  
2 freundliche Dreifamilien-Wohnungen,  
1. Etage, zum 1. Januar zu vermieten  
Tintenstraße 8.  
**Gesucht kleiner heller Raum**  
zum Lampenputzen  
Sg. Lohberg 1.  
**Zu sofort ein größerer Schuljunge**  
Stöckengießerstraße 67.  
Zu kaufen gesucht  
**ein kleines Haus mit Stallung.**  
Offt mit Preisford. n. H. N. a. b. Exp. d. Bl.  
**Ein Schneidertisch zu kauf. ges.**  
Offt n. W. 26 an die Exped. d. Bl.  
**1. und. Mist, gr. Sellerie n. weiß. Kohl**  
billig zu verkaufen  
Carolinestraße 41, I.

**Landverpachtung.**  
Am Sonntag, den 1. Oktober 1903, Morgens 11 Uhr, sollen im Restaurant „Zum Froedrand“, Mühlstein, diverse Parzellen Land öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
**J. Schiering.**

**Rasir-Salon E. Miede**  
Ludwigstraße 72  
(Gegenüber dem Volkshaus)  
Schnellreife, saubere Bedienung.

**Visit-Karten**  
auf ff. Elfenbeinkarten  
per 100 Stück von 1 Mk. an.  
Die Buchdruckerei des „Südbayer Volksk.“

**Die Arbeiter-Garderoben**  
aus dem Spezial-Geschäft von  
Ludwig **Otto Albers** in  
Markt 4 10.  
sind vortheilhaft bekannt durch gute Verarbeitung und sehr billige Preise. N. N.:  
Leberhosen . . . 1,80—2,45  
Hosenhosen . . . 2,60—3,75  
Schlupphosen . . . 1,85—2,25  
Hosenhosen . . . 0,88—2,25  
Schnurhosen . . . 1,38—3,25  
Leinwand, Kattun, Strümpfe und Garben, 1,25  
Sesien, Hemden, Schlupphosen, Westhosen,  
Hosen, Westen, erwaunlich billig  
Bügel von 30 Pf. bis 1,80 Pf.

**Der Deutsche Reichstag**  
1903—1908.  
Biographisch-statistisches Handbuch  
von  
**Joseph Kürschner.**  
Schönste Reichstagsgedenkmünze  
sind nach dem neuesten Stande abgebildet.  
Preis 50 Pf.  
Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.  
Berlin und andere Buchhändler  
Sonderausgabe von 10 Pf.  
Jeden Sonntag 5 Uhr meine Lesung.  
**L. Lahrtz, Köllischerstraße**  
Herausgeber 1291  
Sonderausgabe von 3. Oktober  
ausgegeben  
**Schöner Lohsbraten**  
Markthallen-Stand No. 20  
**H. Schröder.**

**Schuhwaaren**  
empfehle als besonders gut und preiswerth  
**diese Woche**  
Herren-Agraffenstiefel 4.50, 5.75 Box Calf 8.00 Mk.  
Herren-Zugstiefel 4.50, 5.50 Spiegelroß 7.50 Mk.  
Herren-Schnürstiefel 3.50, 4.50  
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel, Koffleder 4.50 Box Calf 6.50 Mk.  
Damen-Spangenschuhe 2.50, Koffleder 3.25 Mk.  
Mädchen-Knopfstiefel, Koffl. 31/35 3.50 Box Calf 4.85 Mk.  
Knaben-Agraffenstiefel, Koffleder 31/35 3.50 Box Calf 4.85 Mk.  
Kinder-Schnürstiefel von 65 Pfg. an.  
Filzpantoffel von 25 Pfg. an.  
Plüschpantoffel mit starker Ledersohle 85 Pfg.  
**Louis Levy,**  
4 Obere Marlesgrube 4. Ecke Altingenberg.

**Bekanntmachung!**  
**Photographisches Atelier**  
von **Gebr. Frank**  
vormals E. Frank, Breitestrasse  
jetzt: **22 Hartengrube 22.**  
Unserer verehrl. Kundenschaft, sowie den geehrt Bewohnern Sübbeds und der Umgegend zur geß. Mitteilung, daß wir vom heutigen Tage an wieder zusammen in unserm neuerbauten mit vorzüglichem Licht und besten Apparaten angeequipten Atelier weiterarbeiten werden. Da wir stets bemüht sein werden, nur durch vollendet schöne und dauerhafte Arbeit auszuzeichnen, wir aber immer bekannten mäßigen Preise beibehalten, wird somit der kleine angenehme Weg bis zu uns zur Hartengrube als ein besonders lohnender erweisen und bitten wir, uns hier wieder ebenso zahlreich wie früher in der Breitestrasse besuchen zu wollen.  
In Hochachtung  
Sübbed, den 1. Oktober 1903. **Gebr. E. u. C. Frank.**

**Gratis-Beigabe.**  
Am Sonnabend, den 3. Oktober, erhält jeder beim Einkauf von 1 Pfund gebranntem Kaffee ausser Rabattmarken nach Wahl  
eine hochelegante Kaffedose oder Theedose  
**gratis!**  
Kaffee-Gross-Rösterei  
**C. Retelsdorf, Holstenstrasse 10.**

**Arbeiter-Schaftstiefel, Klappen- u. Schnürschuhe, extra starke Handarbeit.**  
Nach einem großen Posten Herren-Kniedler-Zugstiefel und Schnürschuhe  
3.75 3.50  
**A. Drenske Nachf., Breitestrasse 21.**

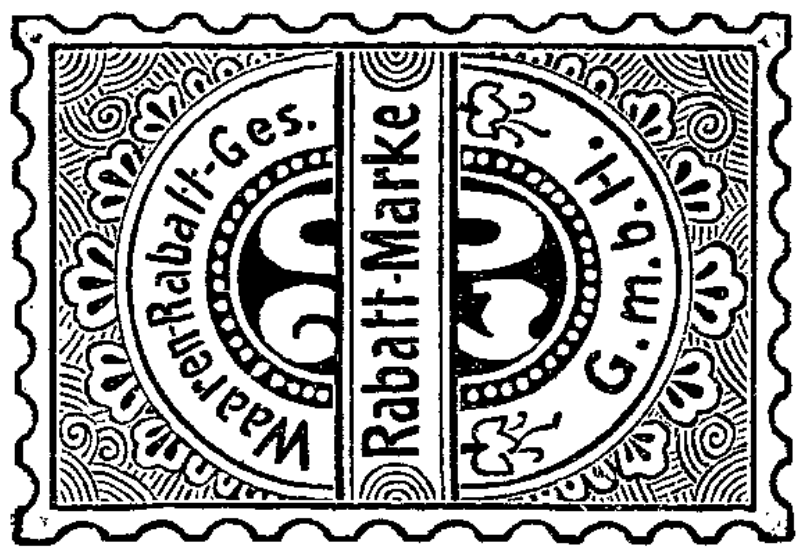
**Fussbodenlack-Oel**  
Mein pro Pfd. 70 Pfg.  
ist äußerst Sparsam im Gebrauch und trocknet in 4—5 Stunden mit hohem andauerndem Glanz.  
**Hafen-Drogerie**  
**Georg Bornhöfft**  
(vorm. W. G. Böhndel)  
Untertrave 44—45,  
und  
Ferdinand Tonn, Reiserstr. 43.

**Fahrräder**  
Tourenräder Mk. 100.  
Halbrenner Mk. 125.  
Mantel per Stück Mk. 6.50.  
Schläuche von Mk. 3.50 an.  
Accetylen-Laternen Mk. 3.  
Sättel, hochsein, Mk. 3.00.  
Pedale, „ „ „ Mk. 3.50.  
Cellaternen, tadelloß, Mk. 1.00.  
Jede Reparatur sachgemäß sofort.  
**H. A. Hill,** Größtes Fahrradhaus,  
Johannisstraße 9.

Schweizer Käse Pfd. nur 80 und 68 Pfg.  
ff. hart ger. Mettwurst Pfd. 90, 80 Pfg.  
Braunschweiger Wurst Pfd. 60, 60 Pfg.  
Geräucherten Speck Pfd. 70 Pfg.  
Anchovis, Glas nur 28 Pfg.  
Sardinen in Oel, Dose nur 25 Pfg.  
Frische Eier, 11 Stück 60 Pfg.  
Schinken, geräuchert, Pfd. 78 Pfg.  
Carbonade, ger., ohne Knochen, Pfd. 85 Pfg.  
Garzer Käse, 8 Stück 20 Pfg.  
Gutzucker, Pfd 24 Pf. gem. Zucker, 22 Pf.  
Warum schmeckt die Margarine von **Burckhardt** stets frisch, weil selbiger in dieser Waare einen Massenabsatz hat, und deshalb seine Waare nie alt wird.  
Erstah für Butter! Erstah für Butter! Marke Pfeil kostet nur 65 Pfg. pr. Pfd.  
Auf jedes Pfund Margarine ein Zeller oder 5 Marken gratis.  
**Otto Burckhardt**  
Spezialhaus für Fettwaaren  
Sederggrube 24.

**Kronsbeeren**  
per Pfund 12 und 8 Pfg.  
Prima per Pfund 16 Pfg.  
Wahmstr. 67. **Heinr. Franck.**  
Käse- und Fettwaaren-Kaufhaus.

**Hans Wegener**  
Obere Wahmstraße 10.  
Farnspracher 1630. Fernspracher 1630.  
Große Partien echten Holländischen Pfund 70 Pfg., La Zilfiter Vollfett Pfund 80 Pfg. (weiche, sehr fette Waare), Barthe Vollfettkäse (alt) Pfund 40 Pfg., Feinste Holst. Meiereibutter Pfund 125 Pfg., Feine Hasenbutter Pfund 110 Pfg., Frische Eier 11 Stk. 60 Pf., Barthe Mettwurst Pfund 70 Pfg.  
Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf.  
Rindfleisch - 50 -  
Carbonade - 70 -  
Gehackten Schinken - 100 -  
Gek. u. Leberwurst - 60 -  
Braunschweiger - 50 -  
**W. Strohsfeldt,**  
Stöckengießerstraße 73  
Markthallen-Stand Nr. 13 und 14.



Grösste Auswahl!

# Ausnahme-Angebot!

Am Sonnabend den 3. Oktober gebe ich beim Einkauf von 1 Mark an extra 10 grüne Rabatt-Marken.

**Harry Dahm, (Cafe Wahnstraße)**  
Königstraße 91

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Manufaktur-Waaren.

## Bahr & Umlandt

Juh. Adolf Bahr

31 Breitestraße 31

Wir empfehlen äußerst preiswerth:

Flanellhemden 3.50 bis 6.00 Mk.

Flanellhosen 3.00 bis 5.20 Mk.

Normalhemden für Herren

0.80, 1.00, 1.40, 1.80, 2.00, 2.40—4.30

Normalhemden für Damen

60, 70, 85, 1.00, 1.20, 1.50—2.70 Mk.

Jagdwesten für Herren

1.60, 2.00, 2.70, 3.50, 4.30, 5.00—9.75

Boy-Jacken mit und ohne Futter

4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.50, 6.90 Mk.

Damen-Westen 1.00 bis 3.20 Mk.

Gestr. Unterröcke 80 Pfg. bis 4.40 Mk.

Parchend-Unterröcke 80 Pfg. bis 1.30

1 Posten Herren-Anzüge

10.50, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00, 27.00

bis 36.00 Mk.

Jämmtliche bessere Anzüge sind auf  
Kopshaar gearbeitet.

Wollene Schlafdecken

2.25, 2.70, 3.00, 3.60, 4.40, 5.00—12.00.

Ein großer Posten Gardinen

weiß und creme

Mtr. 20, 25, 30, 40, 50, 60 Pfg. bis 1.40.

Trotz der billigen Preise geben wir noch

**Rabatt-Marken.**



## Schweizer Käse

(kein Bruch)

Pfund 60 Pfennig

## Tilsiter Fettkäse

alt und pikant

Pfund 40 und 50 Pfg.

Butterhandlung

## Zur Krone

16. Schleswig-holstein. Landtags-  
wahlkreis (Wandsbek-Stormarn).

Den Parteigenossen zur Nachricht, daß das  
Zentral-Wahlkomitee, welches laut Beschluß der  
Kreisversammlung vom 20. v. Mts. in Wandsbek  
gewählt worden ist, sich konstituiert und den  
Unterzeichneten zum Vorsitzenden bestimmt hat,  
an den alle Sendungen, Anfragen, Nachrichten etc.  
zu richten sind.

**Franz Toeige,**

Wandsbeck, Dietrichstraße 93, 2. Stg.

## Extra-Angebot!

Ein Posten Herren-Jacket-Anzüge I. und IIrh.

prima Stoffe in gestreift und schwarz. Beste Verarbeitung . . . . .

**Mk. 21<sup>00</sup>** an.

Ein Posten Herren-Herbst-Paletots und Ulster

I und IIrh., modernste Stoffe . . . . .

**Mk. 20<sup>00</sup>** an.

In Arbeiter-Garderobe grösstes Lager am Platze

(nur ausprobiert gute Qualitäten)

Mache besonders auf meine Schnitt-Hosen für Maurer, Zimmerer und Schlosser aufmerksam.

## Louis Levy.

Grösstes u. ältestes Spezial-Herren- u. Knaben-Garderobengeschäft Lübecks.

Klingenberg 5, Ecke Marlesgrube 2 und 4.

Bitte um Beachtung meiner 8 grossen Schaufenster.

Breitestr. 95.

Holstenstr. 21.

# Schuhwaren!

Ganz hervorragend preiswerth:

Damen-Wildroß-Knopfstiefel . . . . .	5.50	Mk.
Damen-echt Chevreau-Schnürstiefel . . . . .	7.50	"
Damen-echt Chevreau-Knopfstiefel . . . . .	7.50	"
Damen-Box-Calf-Schnürstiefel . . . . .	9.00	"
Damen-Box-Calf-Knopfstiefel . . . . .	9.00	"
Damen-Spangenschuhe . . . . .	2.50	"
Damen-weiß Glace-Spangenschuhe . . . . .	3.00	"
Herren-Kindleder-Zugstiefel . . . . .	4.50	"
Herren-Kopleder-Schnürstiefel . . . . .	6.80	"
Herren-Kopleder-Schnallenstiefel . . . . .	6.50	"
Herren-Spiegel-Zugstiefel . . . . .	9.00	"
Herren-Satin-Schnallenstiefel . . . . .	9.00	"
Herren-Box-Calf-Schnürstiefel . . . . .	10.50	"
Blüsch-Pantoffeln mit Ledersohlen . . . . .	0.80	"

Kinder-Knopf- und Schnürstiefel,

extra stark,

21—24	25—26	27—30	31—35
<b>2.00</b>	<b>2.50</b>	<b>2.90</b>	<b>3.40</b>

Gummischuhe, erstklassiges Fabrikat!

für Damen

**1.90**

für Herren

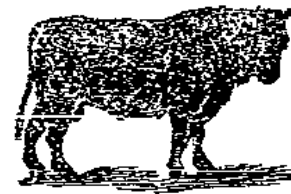
**3.50**

Schuhwaren-Verkaufshaus

# Hugo Haendler

Breitestr. 95.

Holstenstr. 21.



Empfehle:  
Prima Kalbfleisch 4 Pf.  
10 u. 50 Pf.  
Schweinefleisch  
Pfd. 60 Pf.  
junges Hind  
à Pfd. 55 u. 60 Pf.

Karbonade und Gehacktes Pfd. 70 Pf.  
sowie sämtliche Wurstsorten.

Alb. Hidde, Reiferstrasse

Markthallenstand 24.

## Achtung!

## Brauereiarbeiter

## Verammlung

am Sonnabend den 3. Oktober

Abends 8 Uhr

im Vereinshaus, Johannisstr. 50/51

Tages-Ordnung:

1. Das Verfahren vor dem Gewerbegericht in

die bevorstehende Wahl der Beisitzer.

Referent: Genosse Bartels.

2. Berichtigung.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand

Gasthof

## Stadt Schleswig

14 Hundestrasse 14.

Am Sonnabend den 3. Oktober:

## Großes Braubierfest

verbunden mit Konzert.

Anfang 8 Uhr Abends.

Ausschank v. ff. Osbahr'sche

Bier und Buntekühkummel

ff. Eisbein mit Sauerkohl

Hierzu ladet ergebenst ein

J. C. B. Schmehl

## Circus Variété.

Heute u. folg. Tage:

## Der 2. Spielplan

9 Attraktionen

I. Ranges.

Anfang 8 Uhr.

## Stadttheater

7 1/2 Uhr. Sonnabend den 3. Oktober. 7 1/2

8. Vorstellung. 2. Schüler-Vorstellung

Minna von Barnhelm

7 1/2 Uhr. Sonntag den 4. Oktober. 7 1/2

9. Vorstellung. 1. Sonntag-Vorstellung

Das Glöckchen d. Eremiten

# Rudolph Karstadt, Lübeck.

Grösstes Lager

## eleg. fert. Herren- u. Knabengarderoben.

Herren-Jackett-Anzüge	. . .	10 <sup>50</sup>	13 <sup>75</sup>	18 <sup>00</sup>	23 <sup>50</sup>	32 <sup>75</sup>	Mk.
Herren-Rock-Anzüge	. . .	25 <sup>00</sup>	29 <sup>50</sup>	34 <sup>50</sup>	39 <sup>00</sup>	46 <sup>50</sup>	Mk.
Herren-Winter-Paletots	. . .	10 <sup>00</sup>	15 <sup>50</sup>	17 <sup>75</sup>	26 <sup>00</sup>	34 <sup>50</sup>	Mk.
Knaben-Anzüge	. . .		1 <sup>80</sup>	2 <sup>20</sup>	3 <sup>40</sup>	5 <sup>75</sup>	9 <sup>50</sup> Mk.
Knaben-Paletots	. . .		3 <sup>20</sup>	4 <sup>90</sup>	5 <sup>80</sup>	8 <sup>60</sup>	9 <sup>90</sup> Mk.

Unerreicht billige Preise.

Denkbar beste Verarbeitung.

**Herren-Loden-Joppen**

von 3<sup>40</sup> Mk. an

**Herren-Jagd-Westen**

von 2<sup>20</sup> Mk. an

Ein Posten Knaben-Loden-Joppen . . . 2<sup>10</sup> 2<sup>70</sup> Mk.

# Zum Umzug

empfehlen zu besonders billigen Preisen:

Bejen mit Stiel	mit 58 Pfg.	Gardinenkasten	Stück 50 Pfg.	Teller, tief u. flach,	6, 7, 8 Pfg.	Wassergläser	Stück von 4 Pfg. an
Abreibbürsten	Stück 12 Pfg.	Gardinenrosetten	Paar 30 Pfg.	Tassen	10, 15, 20 Pfg.	Wasserflaschen mit Glas	20 Pfg.
Fensterleder	Stück 20 Pfg.	Kleiderhalter	Stück 30 Pfg.	Satz Schüssel	0,50, 1, 1,50 Mk.	Butterdosen mit Deckel	20 Pfg.
Seifenpulver	6 Pakete 50 Pfg.	Spiegel und Bilder	billig.	Compotischalen	von 10 Pfg. an	Glaschalen	Stück 10 Pfg.

Neu angekommen:

Küchenlampen	35, 45, 75 Pfg. bis 3,00 Mk.	Fußmatten	Stück 25, 35, 50 Pfg. bis 3,50 Mk.	500 Waschgarnituren	1,90, 2,50, 2,85 bis 15 Mk.
Nachlampen	Stück 30, 45 Pfg. bis 1,10 Mk.	Kohleneimer	Stück 1,00 bis 1,40 bis 3,50 Mk.	2000 Blumentöpfe u. Kübel	40, 45, 85 Pfg. bis 6,50 Mk.
Armlampen	60 Pfg., 110, 150 Mk.	Nischeimer	1,00 1,25, 2,00 bis 4,00 Mk.		
Tischlampen, Hängelampen, Kronen	billig.	Waschhänder	Stück 100, 130, 180 Pfg.		

Billigste und vortheilhafteste Einkaufsquelle für Aussteuer-Einrichtungen und Geschenken.

Breitestr. 33. **Riesen-Bazar.** Breitestr. 33.

## Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Lübeck.

## Mitglieder-Versammlung

am Sonnabend den 9. Oktober

Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr

im Vereinshaus, Johannisstraße Nr. 50-52.

Tages-Ordnung:

Vortrag des Herrn F. Wilhelm: „Unser Zeitalter im Lichte der Geschichte, der Wissenschaft u. der Weissagung.“

Besichtigung.

Zahlreicher Besuch ist erwünscht.

Die Ortsverwaltung.

Gewerkschafts-Kartell.

## Lichtbilder-Vortrag

am Donnerstag den 8. Oktober

Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr

im grossen Saale des Vereinshauses, Johannisstrasse 50/52.

Zwei Monate

auf den Canarischen Inseln.

100 Riesenlichtbilder.

Original-Aufnahmen von Richard Lanbe - Leipzig.

Eintrittskarten 20 Pfg., schulpflichtige Kinder 10 Pfg., noch nicht schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Karten sind zu haben bei: C. Wittfoot, Hürstraße, F. Leeke, Lederstraße, L. Puls, St. Engländer, J. Grünwald, Böttcherstraße, im „Vereinshaus“ und in der Exped. des „Lübecker Volksboten“, sowie bei den Kartell-Kommissionen.

Die Kartell-Kommission.

Verantwortlicher Redakteur für den gemeinsamen Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der Artikel „Lübeck und Umgebung“ sowie der mit J. St. gekennzeichneten Artikel und Notizen: Otto Heinrich Schmidt, Lübeck. Druck von Friedr. Meyer & Co. - Lübeck.



